

## Liebeserklärung an die Mühlen am rauschenden Bach

VON DIRK HERRMANN

WELZHEIM. Wasser marsch! Sie ist eigentlich eine geniale Erfindung, die Mühle – und doch handelt es sich eher um eine ausgestorbene Handwerkskunst. Im Rems-Murr-Kreis jedoch soll die Erinnerung an die Mühle, die am rauschenden Bach klappt, nicht verloren gehen. Ein neues Buch macht Lust, die restaurierten Mühlen im Schwäbischen Wald zu besuchen.

Landrat Johannes Fuchs, der die Idee zu dem 106-seitigen Büchlein hatte, würdigt die Arbeit des Autorenteam als „literarische Liebeserklärung an die Mühlen-tradition im Schwäbischen Wald“. In dem Buch sind Legenden und Anekdoten aufgezeichnet wie jene Sagen um die sogenannten Erdluite, die als Kobolde sich nächtens in den Mahlstuben nützlich machten. Der „Mühlenpapst“ Eberhard Bohn aus Kirchenkirchberg erzählt, wie er in seiner Werkstatt in den vergangenen Jahrzehnten schon viele Wasserräder neu zusammengebaut oder alte restauriert hat. Zeitzeugin Renate Fürstena, Tochter des letzten gewerblichen Müllers der Heintzelmühle, blickt auf ihre Kinderzeit zurück. Und natürlich gibt es ausführliche historische Erklärungen wie jene, dass der Begriff Mühle sich vom spätlateinischen Wort molina und vom lateinischen molere, also mahlen, ableitet. Beschrieben wird auch, wie sich der einst ehrenwerte Beruf im Laufe der Zeit langsam in einen „unehrlichen Beruf“ verwandelte, der „den Gauklern, fahrenden Musikanten, Schälfern, Henkern oder Leinwebern gleichgesetzt“ wurde. Ursache war wohl, dass die Mühlen oft außerhalb der Dorfgemeinschaft lagen und der Müller als „unabhängiger Alleskönner“ verdächtig wirkte. Das Büchlein widmet sich ausführlich jenen Mühlen, die am Mühlenwanderweg liegen – wie die Menzles- oder Meuschenmühle. Herausgeber sind das Waiblinger Landratsamt und die dort angesiedelte Fremdenverkehrsgemeinschaft Schwäbischer Wald. Der kleine Band ist im Buchhandel für 12,80 Euro erhältlich.

### Hier ist was los

#### Radtour

VAIHINGEN/ENZ. Zum 30. Mal veranstalten die „Vaihinger Kreiszeitung“ und die Kreissparkasse Ludwigsburg an diesem Samstag in Vaihingen an der Enz wieder eine S-VKZ-Tour für Radler und Wanderer. Die 41 Kilometer lange Radtour beginnt um 10 Uhr beim Vaihinger Stromberg-Gymnasium. Die Wanderer nehmen eine Neun-Kilometer-Strecke unter die Füße. Startkarten gibt es noch am Samstag ab 9 Uhr am Stromberg-Gymnasium.

www.vkz.de

#### Alte Bestecke

KORNWESTHEIM. Wertvolle alte Bestecke aus verschiedenen Jahrhunderten zeigt das Sammlermuseum im Kleihues-Bau am Marktplatz in Kornwestheim. Noch bis 4. September sind in einer gesonderten Vitrine Neuerwerbungen zu sehen, darunter silberne Löffel aus dem 17. und Reisebesteck aus dem 18. Jahrhundert. Das Museum hat samstags und sonntags von 11 bis 17 Uhr geöffnet.

#### Kartoffelmarkt

EPPINGEN. Kartoffelkuchen, Kartoffelgratin, Kartoffelbrand – auf dem Eppinger Kartoffelmarkt am Samstag und Sonntag, 29. und 30. August, werden Spezialitäten rund um die braune Knolle geboten. Im Kraichgau, wo Eppingen an der Fachwerkstraße (Kreis Heilbronn) liegt, wird die Kartoffel auch als Kraichgaugold bezeichnet. Eppingen lohnt auch wegen seiner schönen Altstadt einen Besuch.

www.eppingen.de

#### Gartenmesse

LUDWIGSBURG. Was Haus und Garten schöner macht, zeigen regionale und überregionale Aussteller auf der Gartenmesse Home & Garden an diesem Wochenende auf Schloss Monrepos in Ludwigsburg. Am heutigen Freitag sowie am Samstag und Sonntag hat die Ausstellung täglich von 10 bis 19 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet zehn Euro. Kinder und Jugendliche unter 17 Jahren zahlen nichts.

#### Trecker-Treck

WAIBLINGEN. Schlepper und Traktoren zeigen an diesem Sonntag auf dem Böllbodenhof in Waiblingen-Bittenfeld (Rems-Murr-Kreis), wer die meiste Kraft unter der Haube hat. Beim Zugwettbewerb muss ein schwerer Gewichtewagen über das Gelände gezogen werden. Veranstalter ist das Trecker-Team Bittenfeld. Die Wettbewerbe beginnen um 10 Uhr, für Bewirtung ist gesorgt.

www.trecker-team-bittenfeld.de

# Die Mannschaft sitzt auf Getränkeboxen

Vor der Flussfahrt auf der Enz wird das Floß gebaut und am Ende der Tour wieder in seine Einzelteile zerlegt – für die nächste Gruppe

Für die Trapper im Wilden Westen war es selbstverständlich: Vor einer Flussfahrt musste das Boot gebaut werden. So ist es auch an der Enz. Bevor es aufs Wasser geht, wird in einer gemeinsamen Aktion erst mal das Floß gebaut.

VON REINHOLD WAGNER

„Du setzt dich am besten nach vorn in die Mitte, du hinten rechts“, dirigiert Matthias Güthler die Teilnehmer der kleinen Gruppe auf ihre Sitzplätze. Für die Jungfernfahrt soll das Floß optimal ausbalanciert sein. Die Sitze, das sind in diesem Fall festgezurrte Getränkeboxen. Das Floß ein Gemeinschaftswerk von Mitarbeitern einer kleinen, ortsansässigen Firma. Die Floßfahrt machen alle zum ersten Mal – auch das Floß in seiner aktuellen Ausgestaltung. Den ganzen Tag haben sich die Angestellten und ihr Chef dafür Zeit genommen. Es war ein Büroausflug der besonderen Art.

Wer mit Diplom-Geograf Matthias Güthler im selben Boot sitzen will, der muss sich schon etwas anstrengen und vorher erst mal kräftig mit anpacken. Das Floß, auf dem die Fahrt auf der Enz stattfinden soll, wird nämlich erst noch zusammengebaut. Und das ist mehr als nur ein Kinderspiel. Es ist eine echte Herausforderung für die Mannschaft. Und nur in gegenseitiger Absprache und Teamarbeit gelingt es, die einzelnen, vorgegebenen Elemente zu einem stabilen, tragfähigen Floß zusammenzusetzen. Erst werden die Planken mit Seilen verschnürt und auf dickeren Bohlen verzurrt. Dann die Schwimmreifen druntergeschnürt. Schließlich kommt zum besseren Halt ein Aufbau auf das Floß. Aus diesem wird hinten das Steuerruder angebracht. Mit Paketbändern werden die Getränkeboxen fixiert. Dann endlich geht es aufs Wasser.

Der Einstieg für die Flussfahrt und auch gemeinsamer Treffpunkt der Teilnehmer ist die Kammgarnspinnerei unterhalb des Wehrs bei Bietigheim-Bissingen. Am rechten Ufer wird das Floß zu Wasser gelassen. Auf die tüchtige Mannschaft kommt nun die spannende Frage zu: Hält das Floß, was es verspricht? Trägt es die gesamte Mannschaft ohne Schiefelage?

In ruhiger, gemächlicher Fahrt gleitet das Floß auf der Enz voran. Das Steuern und Vorankommen mittels der Paddel gelingt auch mit wenig Übung. Stromschnellen oder andere Hindernisse sind auf dieser Flussstrecke keine zu erwarten. So kann sich jeder entspannt zurücklehnen, die Landschaft an sich vorbeiziehen lassen und die üppige Vegetation am Ufer betrachten. Mit einem Male kehrt eine tiefe Ruhe ein. Der Alltag scheint in weiter, unerreichbarer Ferne zu liegen.

Kleinigkeiten und Details werden mit



Der schwierigste Teil ist geschafft: Nach dem Floßbau folgt zur Belohnung die Fahrt auf der Enz

Fotos: Wagner/StN

einem Mal zum Zentrum des Geschehens. Einmal ist es eine Entenfamilie, die sich vom Ufer nähert in der Hoffnung, etwas abzubekommen. Dann ertönen in der Ferne die Rufe eines Raubvogels. Oder ist es vielleicht doch nur die Stimme aus einem Lautsprecher, die einfallende Krähen aus dem Weinberg fernhalten soll? Offene Rebflächen wechseln sich ab mit dichtem Auenwald, der sich weit über die Uferböschung vorbeugt. Irgendwann tauchen die ersten Häuser der Ortschaft auf. Nach knapp anderthalb Stunden ist Besigheim erreicht.

Hier wartet bereits der Kran auf das sich nähernde Floß, um es ohne viel Aufwand aus dem Wasser auf den bereitstehenden Lkw zu heben. Schade, dass die Fahrt schon vorbei ist. Aber das Floß will ja auch wieder in seine Einzelteile zerlegt werden, um es den nachfolgenden Teams nicht zu leicht zu machen. Außerdem bleibt so noch Zeit für weiteres Programm, etwa eine Besichtigung der Besigheimer Altstadt oder für einen Grillabend am Enzufer.

### Info

#### Kosten und Zeitaufwand für Bootsbau und -fahrt

Der Bau des Floßes und die Fahrt von Bietigheim nach Besigheim auf der Enz sind von der Firma Güthler in Ludwigsburg angeboten. Floßfahrten auf der Enz sind von etwa Mai bis Oktober möglich. Die Teilnehmerzahl kann bis 14 Personen betragen. Vor allem Betriebe buchen diese Pauschale für einen gemeinsamen Ausflug. Der zeitliche Umfang liegt bei etwa einem halben Tag. Kosten: bei 14 Personen pro Person 85 Euro. Weitere Elemente wie Stadtführungen oder ein Grillbüffet können dazugebucht werden.

Adresse: Matthias Güthler, Firma ÖPF (Ökologie/Planung/Forschung), Eckenerstraße 4, 71636 Ludwigsburg, Telefon 0 71 41 / 9 92 17 26. www.oepf.de



Teamarbeit beim Zusammenbau Foto: StN

Auskünfte über weitere Freizeitaktivitäten an der Enz wie Kanu- und Radtouren erteilt das 3-B-Tourismus-Team, Stadtverwaltung, Marktplatz 11, 74321 Bietigheim-Bissingen, Telefon 0 71 42 / 7 42 87. www.3B-tourismus.de

## Durch Weinberge, Wälder und Wiesen

Wanderung: Zwölf Kilometer lange Tour durch den Stromberg

VON RALF SCHÄFFER

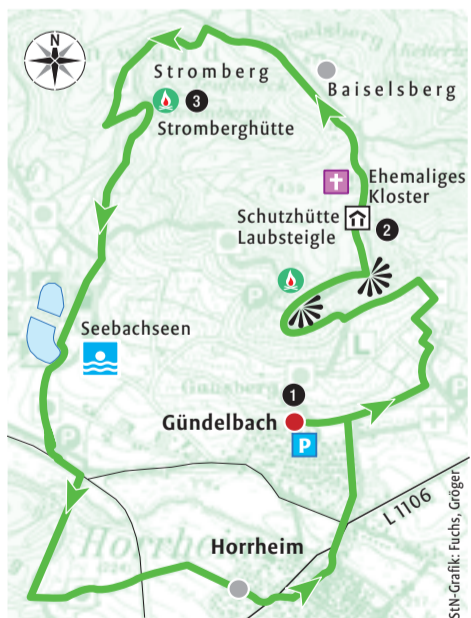
**Sehenswert:** Der Naturpark Stromberg mit Wäldern, weinbewachsenen Südhängen, Streuobstwiesen und Seen begeistert jeden Wanderer. Die ehemalige „Statt“ Horrheim, 771 erstmals erwähnt, bietet enge Gäßchen, gut erhaltene Fachwerkhäuser und ist ein hervorragender Ausgangspunkt, die Umgebung mit ihren Schönheiten, bis hin zu Ausgrabungen der Grundmauern des Nonnenklosters St. Trinitatis zu erkunden.

**Streckenlänge:** Knappe zwölf Kilometer, etwa 350 Meter Steigungen.

**Anfahrt:** In Horrheim auf der L 1106 Richtung Maulbronn/Gündelbach abbiegen und den ausgeschilderten Parkplatz an der Kelter Horrheim/Gündelbach anfahren.

**Hier geht's lang:** 1 Wir wenden uns den Weinbergen zu und gehen auf dem Weinbaulehrpfad rechts, vorbei an einem Weiher hinauf auf die Höhe. Dort gibt es einen schönen Rast- und Grillplatz. Der Weg ist gut beschildert mit den Zeichen Wein- und Kloster-Rundweg und dem roten Punkt. Entweder folgt man dem Weinbaulehrpfad am Waldrand entlang oder im Wald dem roten Kreuz bis zu den Überresten des ehemaligen Nonnenklosters St. Trinitatis.

2 Nach dem Studium der Schautafel geht es etwa 1,2 Kilometer weiter bis zur Schutzhütte Laubsteigle. Unsere Orientierungshilfen sind jetzt die zahlreichen Markierungen einer Ölleitung. Auf dem Weg zur Hütte trifft man auf einen Abzweig zum Baiselsberg. Wer den höchsten Berg des Strombergs (477 Meter) erklimmen will, kann dieses tun, die Mühe wird aber nicht durch eine Aussicht belohnt. Den nachfolgenden Abzweig nach rechts, gekennzeichnet mit rotem Kreuz, ignoriert man. An der Schutzhütte schlagen wir links den Laubsteigle-Weg (blauer Punkt) zur Stromberghütte ein. Nach 150 Meter biegt der Strombergweg links ab. Vorsicht: Wir gehen weiter geradeaus und biegen erst nach etwa einem Kilometer links (blauer Punkt) ab. Die Stromberg-



hütte lädt, mit einem großen Grill- und Spielplatz, zu einer gemütlichen Rast ein.

3 Der blaue Punkt begleitet uns weiter, an den Seebachseen vorbei, in denen man baden kann, bis zur Landstraße. Dieser folgen wir links ca. 150 Meter, biegen rechts ab, gehen über eine Brücke, bis wir eine Kreuzung erreichen (ca. 100 Meter nach der Brücke). Hier nehmen wir einen Waldweg bergauf (blauer Punkt), halten uns an der Straße links und gehen bis zum Privatgrundstück Huberts Ruh. Hier wandern wir geradeaus bis Horrheim und dort bis zum Gasthaus Adler. Jetzt folgen wir, über die Straße gehend, dem roten Kreuz bis zu unserem Abzweig nach Maulbronn/Gündelbach. Dem roten Kreuz folgend, erreichen wir den Parkplatz.

**Tip:** Die Wanderung ist mit einem Kinderwagen machbar.

**Kartentipp:** Freizeitkarte 1:50 000 Blatt 517, Naturpark Stromberg/Heuchelberg.

**Einkehren:** In Horrheim.

## „Wasser und Feuer gehören zu jeder Tour“

Bernd Euchner weiß, wie man Kinder für die Natur begeistert

VON GABRIELE KIUNGE

**STUTTGART.** Spaß in der Natur mit der ganzen Familie: Der Bundesfamilienwart des Deutschen Wanderverbands, Bernd Euchner, weiß, wie man den Nachwuchs für Wanderungen und Unternehmungen begeistert.

#### Ist Natur bei Kindern heute noch gefragt?

Das Problem ist, dass Kinder heute kaum noch die Natur erleben und deshalb oft auch keinen Sinn für den Naturschutz entwickeln. Beides wollen wir mit entsprechenden Angeboten der Wandervereine vermitteln. Organisierte Familienwanderungen werden immer beliebter. 2005 gab es bundesweit 5000 solcher Angebote, 2008 waren es bereits 7000.

#### Das heißt, viele Familien wandern also mit einem Verein?

Ja, für Familien sind Wandervereine sehr attraktiv. Beim Schwäbischen Albverein haben die Familienmitgliedschaften stark zugenommen. Vor 15 Jahren lag diese Zahl bei etwa 4000, inzwischen sind es 16 000. Das ist kein Wunder, denn bei Freizeitangeboten für Familien ist der Albverein führend in Deutschland. Da gibt es nicht nur Wanderungen, sondern ein vielfältiges Programm, etwa mit Bergwerkbesuchen, Kanutouren oder Fossilienansammlungen.

#### Wie vermittelt man Kindern die Freude an der Natur?

Das darf nicht mit erhobenem Zeigefinger geschehen. Die Kinder müssen dort abgeholt werden, wo sie stehen. Die Medienkinder sind verwöhnt, da braucht es dann oft ein Zwischenmedium. Statt Handy setzen wir zum Beispiel ein satellitengestütztes Navigationsgerät (GPS) ein und gehen damit los.

#### Wie können Eltern Kinder für eine Wandertour gewinnen?

Mein Haupttipp ist, mit befreundeten Familien loszuziehen. Die Kinder haben dann andere zum Spielen. Die Erwachsenen können sich unterhalten. Zwei Elemente sollten immer eingeplant sein: Wasser und Feuer. Also am besten an einem See oder Bach vorbei-

kommen und unbedingt unterwegs grillen. Auch Aktionen kommen gut an, etwa, wenn man ein Baumtelefon installiert oder zusammen eine Waldhütte baut. Solche Ideen lassen sich auch gut bei einem Kindergeburtstag einsetzen. Oder man plant mal etwas ganz Ungewohntes wie eine Barfußwanderung.

#### Wie motivieren Sie Ihre eigenen Kinder?

Meine sind jetzt zehn und zwölf Jahre alt, und da merke ich, wie sich die Interessen verlagern. Kürzlich wollte ich auf ein Ziegenweidefest gehen. Tiere gingen bisher immer, doch jetzt zieht das nicht mehr. Der Große will Kräfte messen. Je höher der Gipfel, umso besser. GPS-Touren inklusive Schatzsuche gefallen ihnen aber immer noch.

#### Wie findet man geeignete Touren?

Neine entsprechenden Wanderbüchern empfehle ich die Internet-Seite www.albentdecker.de vom Naturschutzbund (Nabu). Dort gibt es viele gute Tourenvorschläge für die Schwäbische Alb.

Anregungen für familiengerechte Wanderungen stehen in dem neuen Buch „Familienbande“ von Bernd Euchner, das beim Deutschen Wanderverband erhältlich ist, Telefon 05 61 / 9 38 73 - 0.

### Zur Person

#### Bernd Euchner

- Geboren 1963, verheiratet, zwei Kinder
- Im Hauptberuf als Arbeitsvermittler bei der Arbeitsagentur Nürtingen tätig
- Seit drei Jahren als Bundesfamilienwart im Deutschen Wanderverband aktiv
- Davor mehrere Jahre bei der Wanderyugend engagiert



Foto: Privat